

Für die Begegnung unter den Kulturen

„donnerstagsFORUM“ feierte Zehnjähriges im Haus der Zukunft

Lüssum – Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen, um sich auszutauschen und besser verständigen zu können lautete das Ziel, als Eva-Maria Haverland von der Caritas und Heike Binne vom Haus der Zukunft vor zehn Jahren das Kulturcafé gründeten. Aus dem Café wurde nach drei Jahren das „donnerstagsFORUM“, die Finanzierung kommt inzwischen aus einem anderen Topf und der Träger hat sich auch geändert. Geblieben ist vom Start bis heute der Erfolg des Projektes.



Eva-Maria Haverland (Mi.) von der Caritas initiierte vor zehn Jahren gemeinsam mit Heike Binne vom Haus der Zukunft das „donnerstagsFORUM“. Heute wird es von Trude Redecker (li.) und Lidia Revina organisiert und geleitet.

FOTO: DF

Gegründet worden sei das „donnerstagsFORUM“ ursprünglich zur besseren Integration der Einwanderer aus den GUS-Staaten, erzählt Trude Redecker, die seit zweieinhalb Jahren gemeinsam mit Lidia Revina das Projekt leitet. Inzwischen sei das Publikum aber „bunt gemischt“. Etwa 17 Stammbesucher zählt das Forum – mal mehr, mal weniger je nach Programm –, das vor allem von Menschen ab 40 Jahren wahrgenommen werde. Treffpunkt ist immer donnerstags um 17.30 Uhr im Haus der Zukunft. Die Angebote: Lesungen, Konzerte, Vorträge, Filme, Spiele, Kaffeehaus mit Klaviermusik, Austausch und Ausflüge. Alle sechs Wochen heißt es überdies „Hyde-Park“ beim Forum: ein Nachmittag, bei dem nur Deutsch gesprochen werden darf, um die Sprache besser zu lernen und auch anzuwenden.

„Wunderbar, wenn ein Projekt zehn Jahre läuft“, freute sich auch Heike Binne auf der „Geburtstagsfeier“. Das sei nicht oft der Fall bei einem aus WiN-Mit-

teln finanzierten Projekt. Für den Erfolg sorgten auch die Programmacherinnen und ganz viel ehrenamtliches Engagement. „Schon zehn Mal habt Ihr Euch bei den Stadtteilsitzungen ein Gütesiegel abgeholt“, unterstrich Heike Binne die Qualität des Forums.

„Erst dann gibt es das Geld, so dass wir Euch bezahlen können.“ Langfristig heiße auch, dass es einen Bedarf im Stadtteil gebe. „Handlungsorientiert soll das WiN-Programm wirken und das spiegelt Ihr wieder.“

Eva-Maria Haverland ließ noch einmal die Stationen des Projektes Revue passieren, das anfänglich „Kulturcafé“ hieß und zu jener Zeit mit Geldern vom Bundesverwaltungsamt finanziert wurde. „Da gab es die Möglichkeit, Gelder für gemeinwesenorientierte Projekte zu be-

kommen, für die Verständigung unter den Kulturen, Begegnungen und Gespräche. Als die Förderung des Bundes auslief, erfolgte die Umbenennung des Projektes in „donnerstagsFORUM“ und die Finanzierung über WiN-Mittel. Träger war anfänglich die Caritas, heute ist es das Deutsche Rote Kreuz, das die Gelder verwaltet und das Projekt zusätzlich bezuschusst.

Mit einem Buffet mit türkischen, russischen und deutschen Spezialitäten sowie der Eröffnung einer Ausstellung mit Fotos, Zeitungsartikeln, Statements von Besuchern und Programmausschnitten aus zehn Jahren „donnerstagsFORUM“ endete die Geburtstagsfeier. Vor den Sommerferien ist noch eine Veranstaltung im Rahmen des Forums geplant: ein Grillfest am 17. Juni ab 17.30 Uhr. DF